

Wer dient, der wächst

Intro:

- Letzte Woche haben wir Taufe gefeiert
- Die Taufe ist der Start in das Leben mit Jesus
- Nach der Taufe beginnt ein Wachstumsprozess, in dem man Jesus immer ähnlicher wird
- Heute: Was brauchst du eigentlich, um persönlich zu wachsen?
 - o Ja: Gebet, Lehre, Gemeinschaft (siehe Predigtserie)
 - o Darüber hinaus eine weitere unverzichtbar Zutat:

Text: Apg 6,1-7 (HFA): In dieser Zeit wuchs die Gemeinde rasch. Dabei kam es zu Spannungen zwischen den einheimischen Juden mit hebräischer Muttersprache und denen, die aus dem Ausland zugezogen waren und Griechisch sprachen. Die Griechisch sprechenden Juden beklagten sich darüber, dass ihre Witwen bei der täglichen Versorgung benachteiligt würden. Deshalb riefen die zwölf Apostel die ganze Gemeinde zusammen. »Es ist nicht richtig«, sagten sie, »wenn wir Lebensmittel verteilen müssen, statt Gottes Botschaft zu verkünden. Darum, liebe Brüder und Schwestern, sucht in der Gemeinde nach sieben Männern mit gutem Ruf, die ihr Leben ganz vom Heiligen Geist bestimmen lassen und sich durch ihre Weisheit auszeichnen. Ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. Wir selbst aber wollen nach wie vor unsere ganze Kraft dafür einsetzen, zu beten und Gottes Botschaft zu verkünden.« Mit diesem Vorschlag waren alle einverstanden. Sie wählten Stephanus, einen Mann mit festem Glauben und erfüllt mit dem Heiligen Geist; außerdem Philippus, Prochorus, Nikanor, Timon, Parmenas und Nikolaus von Antiochia; dieser war früher einmal zum jüdischen Glauben übergetreten. Diese sieben Männer wurden vor die Apostel gestellt, die für sie beteten und ihnen die Hände auflegten, um ihnen diese Aufgabe zu übertragen. Die Botschaft Gottes aber wurde immer

mehr Menschen verkündet. Vor allem in Jerusalem nahm die Zahl der Gläubigen stark zu. Unter ihnen waren viele jüdische Priester, die auf Gott gehört und zum Glauben an Jesus gefunden hatten.

- In diesem Text geht es u. a. um *diakonia*
 - Versorgung = Bedienung (1)
 - Aufgabe = Dienst (2)
 - Gottes Botschaft verkünden = Dienst des Wortes (4)
- Die erste Gemeinde war eine dienende Gemeinde
 - Die erste Gemeinde war eine wachsende Gemeinde
 - Diesen Zusammenhang schauen wir uns heute genauer an:

Titel: Wer dient, der wächst

- Thumbnail: Der sicherste Weg zu persönlichem Wachstum
- WAS
- WARUM
- WIE

WAS: Was bedeutet es, zu dienen?

- Apg 6: In diesem Beispiel geht es um einen konkreten Dienst, und zwar Essensausgabe:
 - Täglich
 - Witwen
 - Sowohl hebräische Witwen als auch hellenistische Witwen
- Darüber hinaus: Text: 1 Kor 12,5 (NGÜ): Es gibt **viele verschiedene Dienste** [*diakonia*], aber es ist ein und derselbe Herr, der uns damit beauftragt.
 - Kontext: Gabenkatalogs

- Außerdem: Text: Eph 4,12 (HFA): Sie alle sollen die Christen **für ihren Dienst** [*diakonia*] ausrüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut und vollendet wird.
 - „die Christen“ → alle sind gemeint
 - Wer ist „sie“?
 - Text: Eph 4,11+12 (HFA): Und so hat Christus denn auch seine Gemeinde beschenkt: Er hat ihr die Apostel gegeben, die Propheten und Verkündiger der rettenden Botschaft, genauso wie die Hirten und Lehrer, welche die Gemeinde leiten und im Glauben unterweisen. **Sie alle** sollen die Christen für ihren Dienst ausrüsten [...]
 - Es gibt bestimmte leitende Rollen, mit der Gott seine Gemeinde beschenkt und durch die **alle anderen** für **ihren** Dienst ausgerüstet werden sollen
 - Nicht die leitenden Rollen übernehmen alle Dienste, sondern sie rüsten die Christen aus, „damit die Gemeinde [...] aufgebaut und vollendet wird“

WAS: Was bedeutet es, zu dienen?

- Dienen = eine göttliche Gabe zum Wohle anderer Menschen einsetzen

WARUM: Warum lohnt es sich, zu dienen?

- 1.) Weil die Gemeinde dadurch wächst
 - Text: Apg 6,7 (HFA): Vor allem in Jerusalem **nahm die Zahl der Gläubigen stark zu**. Unter ihnen waren viele jüdische Priester, die auf Gott gehört und zum Glauben an Jesus gefunden hatten.
 - Lukas umrahmt seinen Bericht mit zwei Aussagen in Vers 1 und Vers 7:

- Vers 1: „Weil die Gemeinde rasant gewachsen ist, gab es Probleme bei der Essensausgabe“
- Vers (6 und) 7: „Weil Menschen sich für den Dienst haben berufen lassen, konnte die Gemeinde weiterwachsen“
- Könnte es sein, dass...
 - der Dienst dieser sieben Männer dazu beigetragen hat, dass hunderte von weiteren Menschen mit dem Evangelium von Jesus erreicht werden konnten?!
 - ihr Dienst, den sie Tag für Tag im Hintergrund erledigt haben, eine neue Phase des Wachstums für die Gemeinde eingeläutet hat?!
 - ihre Dienstbereitschaft dazu geführt hat, dass eine ganz neue Gruppe von Menschen – nämlich „viele jüdische Priester“ – zum Glauben an Jesus finden konnten?!

WARUM: Warum lohnt es sich, zu dienen? Weil...

- die Gemeinde dadurch wächst
- Menschen dadurch mit dem Evangelium von Jesus erreicht werden
- 23 Menschen ein öffentliches Statement gesetzt haben:
 - „Mein Leben gehört Jesus“
 - „Meine Sünden sind mir vergeben“
 - „Das Alte ist vergangen, etwas Neues ist geworden“

WARUM: Warum lohnt es sich, zu dienen?

- 2.) Weil du dadurch wächst
 - Nehmen wir mal Nikolaus von Antiochia:
 - Ein Mann, der...
 - sich für Jesus entschieden hatte
 - mit dem Heiligen Geist unterwegs war
 - Plötzlich...

- ist er herausgefordert, seinem Glauben auch Taten folgen zu lassen
- muss er sich mit der einer konkreten Not in seiner Gemeinde auseinandersetzen
- übernimmt er eine Aufgabe, von der er vorher nicht genau weiß, ob er ihr gewachsen ist
- Ich kann mir gut vorstellen, dass ihn das ins Gebet gebracht hat: „Gott, was soll ich tun?“
- Plötzlich wird das, was er glaubt und in den Heiligen Schriften liest, ganz praktisch für ihn:
 - „So wie du mit Moses warst, als du ihn berufen hast, wo wirst du mit mir sein“
 - „So wie du König Salomo Weisheit bei schwierigen Entscheidungen geschenkt hast, so wirst du mir Weisheit schenken“
 - „So wie Noah dir gehorcht hat und die Arche gebaut hat, so will ich dir gehorchen und tun, was getan werden muss“
- Und dann wird er gemeinsam mit sechs anderen Männern vor die zwölf Apostel gestellt und sie legen ihm die Hände auf und er spürt: „Ich bin nicht allein“
- Und dann legt er los – und nach einer gewissen Zeit an der Essensausgabe merkt er:
 - Er ist barmherziger und empathischer gegenüber den Witwen der Gemeinde geworden
 - Er hat mehr mit den hebräischen Juden aus Jerusalem zu tun, mit denen er vorher vielleicht nicht so verbunden / connectet war

- Und ja – sein Dienst bringt ihn weiterhin regelmäßig an seine Grenzen, aber er...
 - lernt dazu, indem er sich mit den anderen austauscht
 - stärkt sich in Gott, indem er ins Gebet geht
- Und eines Tages stellt Nikolaus von Antiochia fest: „Durch meinen Dienst ist meine Beziehung zu...
 - Gott gewachsen“
 - Menschen gewachsen“
- Illustration: Wenn du dienst, dann passiert etwas im Sichtbaren und etwas im Unsichtbaren:
 - Wenn du dienst, dann fühlt sich das wie ein Schritt aufs Wasser an

	1. & 2. Gottesdienst	3. Gottesdienst
1. Stein	„Könntest du bei der Taufe 4x im Jahr hinter den Kulissen organisatorisch unterstützen?“	„Könntest du beim Aufbau der Church Party mit anpacken?“
	„OK, ich habe wenig Zeit, aber 4x im Jahr bekomme ich hin“	„OK, dann habe ich weniger Zeit, aber das bekomme ich hin“
	Du lernst die Täuflinge ganz persönlich kennen	Du lernst jemand anderes kennen
2. Stein	„Wie wäre es, wenn du für die Täuflinge betest, bevor sie raus auf die Bühne gehen?“	„Wie wäre es, wenn du Teil vom Auf- und Abbauteam wirst?“

	„OK, das ist echt ein bedeutungsvoller Moment, aber beten kann ich“	„OK, das ist ein Commitment, aber ich plane mir das in meinem Kalender ein“
	Du wirst zu einer Ermutigung für andere Menschen	Du lernst Zuverlässigkeit
3. Stein	„Wir kommen nicht so richtig hinterher, die Täuflinge nach der Taufe zu begleiten“	„Wir haben immer wieder dieses Problem – könntest du dir vorstellen mitzudenken?“
	„OK, ich kann nicht alles abdecken, aber wenn ich einen der Täuflinge das nächste Mal in der Gemeinde sehe, spreche ich ihn an“	„OK, ich habe Respekt vor dieser Aufgabe, aber ich gebe mein Bestes“
	Gott öffnet deine Augen und er bewegt dein Herz und dein Gebetsleben wird belebt	Du lernst teamübergreifend eine Lösung zu finden
4. Stein	„Hier sind fünf junge Täuflinge, die du im ersten Jahr nach ihrer Taufe regelmäßig anrufst und fragst, wie es ihnen geht“	„Du bist bereit, die Verantwortung für dieses Team zu übernehmen“

1. & 2. Gottesdienst

- Und du blickst zurück und du merkst: „Durch meinen Dienst...
 - habe ich Menschen in der Gemeinde kennengelernt, zu denen ich vorher nie Kontakt gehabt hätte“
 - habe ich gesehen, was mein Glaube für jemand anderen bedeuten kann“

- hat Gott mein Herz bewegt für eine Not, die ich vorher gar nicht gesehen habe“
- kann ich Gottes Auftrag leben“

3. Gottesdienst

- Und du blickst zurück und du merkst: „Durch meinen Dienst...
 - habe ich Menschen kennengelernt, die mir guttun“
 - habe ich Charaktereigenschaften entwickelt, die jesusähnlich sind“
 - habe ich Skills gelernt, die ich gebrauchen kann – in und außerhalb der Kirche“
 - bin ich persönlich gewachsen, sodass ich jetzt sogar andere Menschen dabei begleiten darf, persönlich zu wachsen“

Alle

- Frage: Wer hat jetzt etwas gewonnen?
 - Ja, die anderen haben auch was davon
 - Aber **du** hast etwas gewonnen etc.
- Zitat: Wir dienen – nicht, weil Gott etwas **von** uns möchte, sondern weil er etwas **für** uns möchte

WIE: Wie kannst du dienen?

WIE (1): Lass dich berufen!

- Text: Apg 6,5+6: Nikolaus und die anderen werden berufen (!)
 - vgl. Apg 1,26: Matthias wird als 12. Apostel berufen (!)
 - vgl. Apg 1,2: Die Apostel werden von Jesus berufen (!)
- Geschichte: Ich wurde von einem Leiter zum Schlagzeugspielen berufen
 - Ich habe Ja gesagt

- Durch mein Ja bin ich einen Schritt aufs Wasser gegangen und habe oberflächlich eine Aufgabe übernommen, aber unter der Oberfläche habe ich angefangen zu wachsen – bis zu dem Punkt, dass ich in andere Aufgabe und Rollen und Verantwortungen reingewachsen bin
- Heute diene ich in einer ganz anderen Rolle, aber ich diene, weil ich damals Ja gesagt habe
- Das heißt auch: Wenn du zu einem Dienst Ja sagst, dann ist das häufig nicht die Endstation, sondern meistens ist es die **erste** Station von vielen Wachstumsschritten, die du gehst
 - Wir wissen von zwei Männern von den Sieben, deren dienstliche Rolle sich später verändert hat:
 - Philippus wird in Apg 21,8 als Evangelist bezeichnet
 - Auch Stephanus' Rolle verändert sich später
- Nur weil du zu einem bestimmten Dienst Ja sagst, heißt das nicht, dass du dich nicht mehr entwickeln wirst – im Gegenteil:
 - Weil du irgendwann einmal Ja sagst, begibst du dich auf einen Wachstumsweg, auf dem du dich unweigerlich und automatisch entwickeln und persönlich wachsen wirst
- Deshalb: Lass dich berufen und sei nicht so wählerisch
 - Beispiele:
 - Matthias: Chor
 - Heidi: Schaukasten
 - Heidrun: Kirche putzen
 - David: Tontechnik
 - Favor: Lobpreis

WIE (1): Lass dich berufen!

WIE: Wie kannst du dienen?

WIE (2): Lass dich nicht ablenken!

- Text: Apg 6,4: Die Apostel fokussieren sich auf Gebet und Predigt
 - Sie springen nicht in jede Lücke, die sich auftut
 - Sie übernehmen nicht jede Aufgabe, die es potenziell in der Gemeinde gibt
 - Sie konzentrieren sich auf das Mandat, das nur sie ausüben können und lassen sich nicht ablenken
- Ja, es gab die zwei, deren dienstliche Rolle sich weiterentwickelt haben, aber es gab auch die fünf und es gab auch die Apostel, bei denen ich einfach mal davon ausgehe, dass sie ihre jeweiligen Dienste für eine lange Zeit ausgeführt haben
- Auch das gehört zur heutigen Botschaft:
 - Reflektiere, in welchem Dienst du deine von Gott geschenkten Gaben am besten einsetzen kannst
 - Bleib treu
 - Lass dich nicht abbringen
- Text: Gal 6,9+10 (HFA): Lasst uns also nicht müde werden, Gutes zu tun. Es wird eine Zeit kommen, in der wir eine reiche Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben! Solange uns noch Zeit bleibt, wollen wir allen Menschen Gutes tun, vor allem aber denen, die mit uns an Jesus Christus glauben.

Moment der Entscheidung:

- Zitat: Wir dienen – nicht, weil Gott etwas **von** uns möchte, sondern weil er etwas **für** uns möchte
- Bete für...
 - ein Herz für die Not: „Gott, was bewegt dein Herz?“
 - eine Sehnsucht nach Wachstum: „Gott, was hast du für mich?“

Jesus-Frage